



BürgerEnergie Solingen G.i.G.

Mitgliederversammlung

am 29. August 2014

Solingen Mehrgenerationenhaus

Tagesordnungsvorschlag

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Aufsichtsrates
4. Bericht des Vorstands über die bisherige Arbeit und über die Planung für die kommenden Monate
5. Information für die Mitglieder:
Änderungen durch die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG)
6. Geschäftsideen unter Berücksichtigung der veränderten Rahmenbedingungen
 - * Stromerzeugung mit PV Anlagen
 - * Bürgerstrom – Entwicklung in Kooperation mit der SWSElektromobilität
 - * Beteiligung an den Stadtwerke Solingen GmbH
 - * Elektromobilität
7. Aussprache und Meinungsbild zu den geplanten Geschäftsideen
8. Verschiedenes

Bericht des Aufsichtsrates

1. Aktive und konstruktive Begleitung der Tätigkeit des Vorstands
2. Aufsichtsratssitzung zum Selbstverständnis des AR am 13.06.2014
3. Klausurtagung zur künftigen Zusammenarbeit von Vorstand und AR im November

Bericht des Vorstandes (1/6)

■ Erstellung der Unterlagen für Vorprüfung Geschäftsplan auf Basis 3-Säulen-Modell

- Beteiligung an Stadtwerken
- Investitionen in Energieerzeugungsanlagen
- Bürgerstrom (Spezialtarif für Mitglieder)

1. Juni, **Einreichung zur Vorprüfung**

4. Juni, Verband: gut ausgearbeiteter Entwurf, aber:

- Es gilt KAGB: **Beteiligungsmodelle unterliegen Auflagen**

16. Juli, Gespräch mit Herrn Gottwald (RWGV), **Lösungsansätze:**

- Operative Tätigkeit erst mal als Haupttätigkeit ausbauen.
- Anfrage an BAFIN

Bericht des Vorstandes (2/6)

Bürgerstrom...

Ziel

Angebot von Grünstrom an die Mitglieder der BSEG und die Bürger in der Region mit Unterstützung eines (Kooperations-)Partners als Dienstleister unter Berücksichtigung der Vorschriften des neuen EEG 2.0 und des KAGB zu einem fairen Preis

Stand der Gespräche mit der SWS (Geschäftsf./Vertriebsl.), 3 Modelle:

Provisionsmodell (Vorschlag der SWS)

Rabatt auf Grundpreis des verkauften Stroms wie beim SBV u.ä. Institutionen
Gewisses Mitspracherecht bei der Zusammensetzung des Grünstroms

→ Wertung des Modells:

Keine operative Geschäftstätigkeit / Begrenzung des Kundenkreises auf die Mitglieder / geringe Erlöse für die BSEG bei vollständiger Weitergabe des Rabatts an die Mitglieder / kaum Relevanz für den Geschäftsplan

→ Fazit: Modell wird nicht weiterverfolgt.

Bericht des Vorstandes (3/6)

...Bürgerstrom

BESG als Stromhändler (Modellidee der BESG i. G)

analog dem Beispiel Neanderstrom (Handelsgesellschaft von Stadtwerken Heiligenhaus, Velbert, Neviges)

BESG wird aktiv als Händler tätig mit Einkaufs- und Verkaufsrisiko

→ Bewertung des Modells:

Operative Geschäftstätigkeit mit Aussicht auf höhere Umsätze und Erlöse, aber auch höheres Risiko

→ Fazit: In der Startphase der BESG wegen fehlender Sicherheiten und zu großer Risiken z. Zt. keine geeignete Modellidee

Direktvermarktung von Grünstrom (Konzeptvorschlag der SWS)

Regional erzeugter Strom wird in der Region verkauft bei direkter Einflussnahme der BESG auf die Grünstromzusammensetzung / jährliches Monitoring durch BESG

Weitere Detailabklärung mit der SWS noch erforderlich (z.B. wegen EEG 2.0)

→ Fazit: ist dieses Modell für die BESG geeignet?

Bericht des Vorstandes (4/6)

Beteiligung an Stadtwerke Solingen

Wegen der Kommunalwahl gab es keine weiteren konkreten Gespräche mit der Beteiligungsgesellschaft - aber einen kontinuierlichen Informationsaustausch.

KAGB (Kapitalanlage-Gesetzbuch) zur Kontrolle von Kapitalbeteiligungen stellt Regeln auf, die eine *sofortige* Beteiligung wie bei Modell Stadtwerke Jena schwieriger machen.

- Beratung durch Verbandsjuristen bzgl. möglicher Geschäftsmodelle hat stattgefunden.
- Möglichkeiten, die das KAGB zulässt werden abgeklärt.
- Anfrage an **BAFIN (Bundesamt für Finanzaufsicht)** ist gestellt.

Bericht des Vorstandes (5/6)

Kontakte und weitere Aktivitäten

- * mit den Stadtwerken
- * mit Volksbank und Sparkassen
- * mit dem Spar- und Bauverein
- * mit der Beteiligungsgesellschaft der Stadt

- * mit Experten in verschiedenen Bereichen
- * mit anderen Energiegenossenschaften z.B. der bbeg
- * mit dem Umweltamt der Stadt Solingen
- * Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Tagungen

Wettbewerb Logoentwicklung

Energiewende Stammtisch gemeinsam mit Wuppertal

jetzt im Wechsel auch in Solingen

Bericht des Vorstandes (6/6)

Wie geht es weiter?

- * Einreichung des Geschäftsplans beim Verband
- * Prüfung durch den Verband
- * Gutachten des Verbands
- * Eintragung beim Gericht (Zeitrahmen ca. 2-3 Monate)
- * Einzug der Mitgliedsanteile und aktiver Start

Systemwechsel – EEG 2.0

Fünf Kernelemente

(1) Einschränkung des Zubau-Korridors

Bewußtes Abbremsen der Entwicklungsdynamik durch Caps

(2) Reduktion der Vergütungssätze

Verschärfte Degression nach dem Prinzip des „atmenden Deckels“ bei Überschreitung des Ausbauziels

(3) Einführung der verpflichtenden Direktvermarktung (§37)

Entfall des Einspeisevorrangs und Systemwechsel von der festen Einspeisevergütung hin zur verpflichtenden Direktvermarktung

(4) Teilweise Wegfall des Eigenstromprivilegs (§61)

Stufenweise Einbeziehung des Eigenstromverbrauchs in die EEG-Umlage (40% bis 2017) , nicht betroffen: Anlagen < 10kW

(5) Beibehalten der Ausnahmeregelungen

2.245 Betriebe von EEG-Umlage befreit, Ersparnis: 4-5 Milliarden Euro



- **Erneuter Systemwechsel 2017 *ante portas*:**
 - Einführung des Ausschreibungsmodells für PV-Freiflächenanlagen als Pilotprojekt zur Ermittlung der Fördersätze (§53)
 - Mittelfristig: Novelle des EEG zur Umstellung auf Ausschreibung ab 2017 für alle Technologien



Schlussfolgerungen

Konsequenzen für Energiegenossenschaften

- Vergütungssätze gering
 - Direktmarketing produziert Transaktionskosten
 - Flexibilität der Vergütungen erzeugt hohe Investitionsunsicherheit
 - Evtl. möglich: Kauf alter Anlagen mit noch höheren Vergütungssätzen
 - Stärker auf (Nahwärme) gehen
 - Projekte ohne EEG Vergütung planen
- EEG 2.0 Einstieg zum Ausstieg
- Druck auf Neudesign des Energiemarktes

Geschäftsideen

- * Stromerzeugung mit PV Anlagen
- * Bürgerstrom – Entwicklung in Kooperation mit der SWS
- * Beteiligung an der Stadtwerke Solingen GmbH
- * Umweltfreundliche Mobilität

Gesucht: Unterstützer und Unterstützerinnen für die Umsetzung und weitere Ideen für unsere Genossenschaft



**Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft,
mit anzupacken!**

BürgerEnergie Solingen G.i.G.
Mitgliederversammlung am 29. August 2014

Rückblick

Rekommunalisierung SWS Oktober 2012

Stadtratsbeschluss im Februar 2013 →
Beteiligung an den Stadtwerken GmbH für
Bürgerinnen und Bürger möglich

Informationsveranstaltung bei den Stadtwerken
am 12.8. 2013 – Modell der BürgerEnergie Jena eG.

